

7. Juni 2000

Was tun bei sexuellem Missbrauch?

Spenden für Neuauflage des „Möwe“-Leitfaden

In Niederösterreich werden nach Schätzungen jährlich zwischen 4.000 und 5.000 Kinder missbraucht, österreichweit sind es 20.000. Wie soll man sich aber verhalten, wenn der Verdacht eines Missbrauchs vorliegt? „Die Möwe“ hat schon vor einiger Zeit einen Leitfaden für wirksames Handeln herausgegeben. „Was tun bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen“ von Helmut De Waal und Christoph Thoma ist vor allem für Pädagogen gedacht. „Es kommt vor allem auf die richtige Vorgangsweise und auf die bestmögliche Hilfestellung an. Das bringt auch für die Pädagogen oft große Probleme“, erläutert Marion Luksch, Leiterin des Kinderschutzzentrums „Die Möwe“ in St.Pölten.

Nun soll der Leitfaden in einer zweiten Auflage erscheinen. Um diese zu finanzieren, ersucht „Die Möwe“ um Spenden. Auch Land Niederösterreich und Innenministerium finanzieren den Leitfaden wieder mit. Spenden auf das Konto 16360, BLZ 32788, Raiffeisenkasse St.Pölten.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at